

Was sind moralische Normen?

Peter Schaber

“Moral bezeichnet summarisch alle von einem Menschen oder einer Gesellschaft als richtig und wichtig anerkannten Normen und Ideale des guten und richtigen Sichverhaltens ... ” (M. Düwell et al. (Hg.): Handbuch Ethik, Stuttgart 2002, 410).

- (1) „Hans sollte mehr Sport treiben“
- (2) „Hans sollte keine roten Hosen tragen“
- (3) „Hans sollte seine Kollegen nicht demütigen“.

Das sind Sollen unterschiedlicher Art. Das erste ist ein Sollen der Klugheit, das zweite ein ästhetisches, das dritte ein moralisches Sollen.

- Moralisches Sollen:
 - Vorschlag 1: Moralische Normen sind kategorische Imperative (Kant)
 - Vorschlag 2 :
1. Was moralisch gesollt ist, kann von uns eingefordert werden und über dessen Missachtung können wir uns berechtigterweise empören.
 2. Empörung besitzt einen affektiven und einen kognitiven Teil. Wer sich empört, hat dem Übeltäter gegenüber eine negative Einstellung.
 3. Der affektive Teil ist mit einer Veränderung der Beziehung verbunden: Wenn ich mich über jemanden empöre, schränke ich mein Wohlwollen der Person gegenüber ein.
 4. Über moralische Vergehen *sollten* wir uns empören.
 5. Moralische Vergehen gehen alle etwas an.

Vergleich mit einer institutionellen Norm: „Männer müssen eine Krawatte tragen“. Die Norm kann nur von den Normgebern eingefordert werden. Und nur sie können Missetäter zur Rechenschaft ziehen.

► Die Einhaltung von moralischen Normen können von allen eingefordert werden.

- Wieso gehen moralische Normen alle etwas an?

► Kant: Vernünftige Wesen sind dem moralischen Gesetz nicht bloss unterworfen, sie sind zugleich dessen Urheber. Der moralische Missetäter gibt sich sein eigenes Gesetz.